



BIOPARK[®]
Ökologischer Landbau



Landwirtschaft für Artenvielfalt: Hintergrund, Ziele und Beispiele

Alle Fotos WWF oder ZALF Frank Gotthard



Berlin, 24. Oktober 2016

Dr. Heinrich Graf von Bassewitz
(DBV Öko-Beauftragter und Biopark-Landwirt)



Die Artenvielfalt im ökologischen Anbau ist groß, aber es besteht noch weiteres Potenzial durch Optimierung der Anbauverfahren und Aufwertung von Landschaftsstrukturen.

Anreiz zur Optimierung schaffen durch Honorierung zielgenauer, produktionsintegrierte Maßnahmen

Ziele

- **Erhöhung der Artenvielfalt** auf gesamtbetrieblicher Ebene
 - Entwicklung und Etablierung eines vergleichbaren und nachvollziehbaren **Naturschutzmoduls** im (Öko-) Landbau
 - **Transparenz:** Naturschutzleistungen der Betriebe sind für den Verbraucher klar erkennbar und nachvollziehbar
 - **Hohe Flexibilität:**
umfangreicher Maßnahmenkatalog ermöglicht optimale Auswahl an Maßnahmen - abgestimmt auf Standort, Betriebsstruktur und produktionstechnischen Abläufe
 - **Hohe Effektivität für den Naturschutz**
gegeben durch individuelle naturschutzfachliche Beratung der Betriebe und über die Bewertung der Maßnahmen
 - **Hohe Effizienz für Landwirtschaft:** kein unnötiger Flächenverbrauch durch produktionsintegrierte Maßnahmen
 - **Honorierung der Naturschutzleistungen**
durch Vermarktung der Projekt-Produkte zu Mehrpreisen
-

Katalog mit 100 Maßnahmen Landwirtschaft

Beispiele Gut Dalwitz

- Auszäunung für Wiesenbrüter
(z.B. Braunkehlchen Wiesenpieper)
- Gezieltes Striegeln
- Renaturierung von Söllen
(Amphibien fördern wie Braun- und Laubfrosch, Rotbauchunke)
- Neuanlage Hecken
(Brutplätze z.B. für Neuntöter)
- Kompensationsmaßnahmen
Umwandlung Acker in Grünland
(Jagdgebiet für Schreiadler)



Das Ergebnis

**Das Naturschutzmodul
„Landwirtschaft für die Artenvielfalt“
bietet eine zusätzliche Qualifikation für
die Ökologische Landwirtschaft**



Stand des
Projektes



Oktober 2016

60 Betriebe (davon 52 zertifiziert)

Gesamtfläche rund **40.000 ha**

ca. 25.000 ha Grünland,

ca. 15.000 ha Ackerland

Schwerpunkte

Mutterkuhhaltung (rot markiert)

Milchviehhaltung (blau markiert)

Projektpartner

- Das Projekt „Landwirtschaft für die Artenvielfalt ist ein gemeinsames Projekt von WWF und Biopark
- EDEKA
- Unterstützung durch Ministerium für Landwirtschaft-, Umwelt-, und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern
- Wissenschaftliche Begleitung und Umsetzung:
ZALF
Dr. Karin Stein-Bachinger
Frank Gottwald
Institut Düne e.V.: Dr. Michael Rühls



Fazit

Das neue Naturschutzmodul

- leistet einen sichtbaren Beitrag zum Artenschutz,
- bietet Zusatznutzen „Ökologischer Anbau plus Artenvielfalt“
- und verbessert damit die Vermarktungschancen für Bioprodukte.



Foto: Frank Gottwald



Foto: Frank Gottwald

**Langfristiges Ziel der
Projektpartner**

**Breite Nutzung des
Naturschutzmoduls durch
Betriebe des Ökologischen
Landbaus und
Ausweitung der
Produktpalette**

Fazit als teilnehmender Landwirt

Mich als Landwirt begeistert
an dem Projekt, dass:

- eine Partnerschaft zwischen Landwirtschaft und Naturschutz entsteht,
- Produktion und Artenschutz in Einklang gebracht werden können,
- der Zusatznutzen Naturschutz im ökologischen Landbau transparent wird und
- die Landwirte mit Freude dabei sind, weil der Erfolg der Maßnahmen sichtbar ist. Das zeigt, dass nicht so wie oft unterstellt, den Landwirten die Natur egal ist.

Der Verbraucher denkt bei Ökolandbau bislang nur an gesund, weniger an Rückstände und Tierschutz. Hier ist der Verbraucher bereit, sich daran zu beteiligen Artenvielfalt zu unterstützen.

Die Ergebnisse dieses Projektes können

- an andere Regionen aber auch an den
- konventionellen Landbau angepasst werden.